

hielt sich damals mit weiteren Gesandten der eidg. Orte im Rheintal auf, deren Aufgabe war es, Wehrmassnahmen gegen die sich an der Grenze befindlichen Schweden zu treffen -]⁴

[8.] Das schryben Vom 29<sup>ten</sup>: Jan: ist bedenklich dan am 15. 16 17 man erst uffbrochen

[9.] Die accorden ...[?]⁵ unterschiedenlich verläsen. sind auch ussglassen ...

[10.] 10. Anzahl

Zürich handt sich Verandtwortet uber die Erbeinung

[11.] Neutralitet schrifft [der eidg. Orte?]

die schryben [von Schultheiss und Rat?] von Lucern.

[12.] Notanda [über die Tagsatzung der XIII Orte vom 20. Februar bis 2. März 1647 in Baden?:]

6000 Mt [Getreide sind von] deren Keyser[ischen - **Ferdinand III.** -] bewilliget Zuo baden.

Uff ein Zyt hat der Commandant von Constantz [Johann Gaudenz von **Rost**] eines ussgrissnen oder sonst fählhafften wegen ettwas an unss praetendiert, so Jmme wäre bewilliget worden hate uns die souveraintet benommen.<sup>6</sup>"

1) s. auch Zurlaubiana AH 135/109

2) s. EA V 2, 1411 m

3) s. ebenda 1411 g

3a) s. Zurlaubiana AH 135/109 Pt. 72

4) s. EA V 2, 1410 b, c

5)

6) Auf Blatt 164<sup>V</sup> folgen weitere zum Teil kaum mehr lesbare Bleistiftnotizen Zurlaubens.

---

AH 135, 153 und 164 - Blatt 153<sup>V</sup> leer

## 108

1647 Januar 18.

A

INSTRUKTION [FÜR DIE GESANDTSCHAFT<sup>1</sup> DER EIDG. ORTE ZUM SCHWED. GENERAL GRAF KARL GUSTAV WRANGEL] NACH BREGENZ [VERFASST VOM TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Puncten der Instruction nacher Brege[n]tz.

Nach Verrichtung gebürenden compliments Anregen, dass Obwolen ein Lobliche Eydtgnoschafft, theils wegen mit der Cron Frankhrych haben-

den pündtnuss, und dan mit Schwedischer parthy gepflognen neutralitet [- damals bedrohten franz. und schwed. Truppen die eidg. Grenzen -], sich woll versichert halten mag; vor aller öffentlichen fyndttätligkeit, old angriff.

So wäre doch die sorg, dass by beharrung einer so nach angrenzenden inquantierung unserem Stand unvermydenlichs grosse unglägenheiten, schaden Und Nachtheil Je lenger Je mehr Zugezogen wurde. Ungeacht der anerpotnen Ordre, und strengen Verpoten, demme die gmeine unzembte soldatesca nit Alzytt obedierend, wye dan schon dz Wärkh gezüget

1[.] Dannenhero man Allerohrten mit stäther wacht incommodiert, undt unser gmeine Vollch lichtlich Zur ungedult bewegt, warus grosser unheil erwachsen möchten ...

2[.] Und Fürs Ander wir nit ersächen khönnnen, dass by wehrender Jnlägerung so vilen Volkhs uff dem Pass und strassen, Allwoho Uns hiebevord das Saltz Und Andere Kauffmansgüeter [von Österreich bzw. dem Röm. Reich] fry, sicher, Und ohne beschwerd gevolget es also fürbass, erhalten werden möchte ungeacht der Anerpietenden patenten und Anderen Verordnungen:

[3.] ... so gar Auch Zuo beobachten sye wafehren, die Keyserische [d.h. **Ferdinands III.**] Parthy, Jrem gägentheil nachzesezen bedacht wäre alssdan einer Eydtgnoschafft, der gantze Kriegs Last undt sedes belli ohnversächner dingen Zuogezogen werden mochte ...

[4.1.] Deshalb Und damit Ein Eydtgnoschafft crefftig Und bestendig Versichert Wurde, Wäre Unser Pit Undt Ankeren An Jr Ex.<sup>z</sup> dass sy die Jnlägerung oder inquantierung Jrer Armada, Wytter Von Unseren grentzen Verlegen wolte ...

[4.2.] Zuo dem Anderen Haupt Articul, söllendt die h Abgesandte<sup>1a</sup> Vermelden ... diewyl Zwahr Unss Jr Vorhaben ... Und desseing nit bekphant, aber ettwelche unsere benachpurte angrenzende Ohrt, eines überfahls sich ersorgend, dass wir entlichen bedacht, Vermög offft beschächnen Versprächungen Und Abscheiden nitt Zuogestatten ... dass Jemand von den Kriegenden Parthyen, Zu sollichem Endthin den fuoss uff Unsern grund, und boden sezen sölle.

[4.3.] dritens wylen sich by disser conferentz Auch gägenwürtig befunden Unser GLE Und ... [Bundesgenossen] der 3 Pündten<sup>2</sup> hätten wir nit underlassen konen Zuo bezügung unsers einmütigen Vorhabens die tranquillitet Und sicherheit dess Helvetischen lybs, gmeinlich Zu erhalten: by diser ocasion von Jr Ex.<sup>z</sup> Zu erfahren, wessen sy sich so woll alss wir Zuo Versächen.

[5.] Demnach wegen der Veldtkhirkern [=Feldkirch] bereits eingegangnen accordts<sup>3</sup> Jr Ex.<sup>z</sup> (Jn crafft der Nachpürlichen schuldigkeit, und der erbverein [mit Österreich] Jnverlybten Pflicht) für

